

KW 48

Advent – Wir warten auf das Christkind?

Die beginnende Adventszeit bringt Lichterglanz in unsere Häuser und Straßen. Bei den Weihnachtsmärkten erleben wir Geselligkeit bei Glühwein und Bratwürsten. Wenn dann noch der Schnee leise rieselt, ist der Winterzauber perfekt. Wir fühlen uns in eine Stimmung versetzt, die die dunkle Winterzeit angenehm macht.

Aber sollten wir vom Advent nicht mehr erwarten? In der Adventszeit bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Kinder warten darauf, dass das Christkind ihnen schöne Geschenke bringt. Auf was warten aber wir, wenn wir erwachsen sind?

Als Christen warten wir auf Jesus, der Gerechtigkeit und Frieden in diese Welt bringen will. Doch irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass uns das letztlich nicht wirklich interessiert. Natürlich wollen wir Frieden – daheim in den Familien und auch weltweit. Doch was tun wir, damit Streit und Krieg weniger werden? Wenn ich die Nachrichten höre, ist von Kriegstüchtigung und militärischer Aufrüstung die Rede. Unser christlicher Glaube legt uns nahe, nicht auf Gewalt zu setzen, sondern Nächsten- und auch Feindesliebe zu leben.

Jesus ist in die Welt gekommen, um uns Menschen Wege zu zeigen, die zu einem guten und friedvollen Miteinander führen. Dazu gehört die Bereitschaft, einander zu vergeben und der Mut, dem anderen die Hand zur Versöhnung zu reichen.

„Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen!“ formulierte es Jesus in der Bergpredigt (Matthäusevangelium Kap.5). Wie ernst nehmen wir als Christen diese Botschaft? Wie ernst ist es uns mit dem Warten auf das Christkind?

Eine gesegnete Adventszeit wünscht

Kirchenrat Norbert Stapfer

Evangelische Kurseelsorge Bad Füssing